

Anfrage Nr. 0031/2006/FZ  
**Anfrage von: Herrn Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz**  
**Anfragedatum: 03.05.2006**

Stichwort:  
**Übertragung von Immobilien der Stadt Heidelberg an die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH)**

Schriftliche Frage:

- 1.1 In welchem Umfang – aufgeschlüsselt nach finanziellem Volumen, Grundstücksfläche, Wohnfläche, gewerbliche Flächen – wurden in den vergangenen 10 Jahren Immobilien der Stadt Heidelberg an die GGH übertragen?
- 1.2 Wie hoch belief sich der Renovierungsstau bei diesen Immobilien?
- 1.3 Wurden hierfür in den Bilanzen der GGH Rückstellungen ausgewiesen? Um welche Beträge handelte es sich?
- 1.4 Wie hoch beliefen sich die Aufwendungen für die Renovierung der übernommenen Gebäude? Wurden Gebäude auch unrenoviert weiterveräußert? Wenn ja, um welche Gebäude handelt es sich?
- 1.5 Wie wirkte sich die Vermögensübertragung auf die finanzielle Situation der GGH aus?
  
- 2.1 Welche konzeptionellen Überlegungen hat die GGH um ihren Immobilienbestand sukzessive Instand zu setzen – insbesondere unter energetischen und sanitären Gesichtspunkten?
- 2.2 In welchem Umfang sind hierfür finanzielle Mittel erforderlich und wie werden diese aufgebracht bzw. erwirtschaftet?
  
3. Welche Vorstellungen hat die GGH [bzw. die Stadtverwaltung] um ihre Engagements in der „Bahnstadt“, dem „Altklinikum“ oder in den evtl. frei werdenden US-Siedlungen finanzieren zu können?

Antwort:

- 1.1 Seit 1997 wurden in folgendem Umfang Grundvermögen von der Stadt an die GGH übertragen:

Volumen:	11.248.895,19 €
Grundstücksfläche:	15.810 m <sup>2</sup>
Wohnfläche:	12.121 m <sup>2</sup>
Gewerbefläche:	1.089 m <sup>2</sup>

Die Immobilien wurden weitgehend unrenoviert veräußert.

Die weiteren Fragen können vom Amt für Liegenschaften nicht beantwortet werden, da hierzu weder Zahlen noch sonstige Informationen vorliegen.

Im übrigen wird auf den Geschäftsbericht der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) verwiesen.